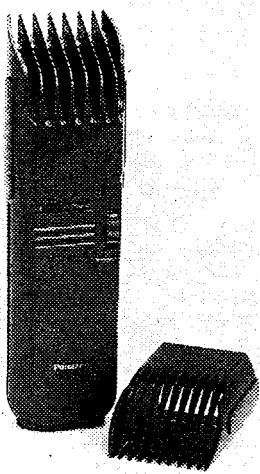




Selber scheren spart

Im Sommer hat man es gern oben kurz, besonders als Mann. Dafür gibt's, wie für alles, Spezialisten. Doch leider pflegt selbst diese traditionelle Zunft Laden-schlußzeiten einzuhalten, die höchstens Arbeitslosen entgegenkommen, nicht frei-zeitliebenden Aktivisten. Deshalb schlu-gen wir ein für alle Mal im Branchenbuch unter „Friseurbedarf“ nach und fuhren statt zum nächsten Haarkünstler zu ei-nem charmanten kleinen Geschäft aus dem vergangenen Jahrhundert (in der Axeswende in Siegen) und kauften uns dort deren modernste Haarschneidema-schine: eine Panasonic „for professio-nals“, Modell ER130-H. Aus Schwarz-wald-Produktion hätte es ähnliches schon für 80 Mark gegeben, in historisch geball-ter Form und nur zum Betrieb aus der Steckdose. Unsere schlankgraue Panaso-nic für satte 200 Mark, inzwischen bei al-len Neffen und deren Schulfreunden be-kannt, tut's eben auch mit Akku, mehrere dichtbemähte Kinder lang. Nach zehn Sitzungen müßte der Kaufpreis amorti-siert sein, bei Erwachsenen sogar noch schneller. Das eingebaute Netzteil stellt sich sogar selbsttätig von 100 bis 240 Volt



Haarschneider von Panasonic

auf die Netzspannung ein, wir könnten also, wenn uns nichts mehr zu schreiben einfällt, mit unserer neuen Kunst nach Amerika auswandern. Das 165 Gramm schwere Gerät liegt leicht in der Hand; Mobilfunk-Handys sind schwerer und nicht so einfach zu bedienen. Die leise hin- und hersummenden Schermesser aus Keramik und Titan beruhigen zwar das geschorene Objekt, wollen aber trotzdem vorsichtig geführt werden, sonst kommt es zu unerwünschten Aussparungen. Zwei Aufsätze erlauben es, die verbleibende Haarlänge von 3 bis 18 Millimeter in elf Stufen auf 1,5 Millimeter genau und sicher voreinzustellen, nach Tabelle. Wir fingen im Selbstversuch mit 12 Millimeter an, die zweite Mahd hinten und an den Schläfen wurde danach von fremder Hand geführt und entsprechend kürzer. Ein Freizeitvergnügen für die ganze Familie, zumal im Garten, wo die graume-lierten Reste teure Hornspäne als Dünger ersetzen. Anschließend empfiehlt sich eine kühle Dusche – alle kratzenden Härchen sind dann weg, und der Kopf ist wieder frei.

FRITZ JÖRN